

13. Tätigkeitsbericht 2013



**Frauen- und Mädchenberatungsstelle
Oberer Stadtplatz 6
6330 Kufstein
Tel: 05372/63616
Email: evita@kufnet.at
www.evita-frauenberatung.at**

WER SIND WIR?

EVITA ist ein eingetragener Verein und seit November 2000 in Kufstein tätig.

Unser Ziel ist es, Frauen und Mädchen in schwierigen Lebenssituationen zu beraten und zu begleiten, der Gewalt gegen Frauen und Mädchen entgegenzuwirken und die Betroffenen bestmöglich zu unterstützen.

„Empowerment“ ist ein zentrales Thema in der Beratung. Empowerment bedeutet, Frauen zu unterstützen und zu stärken, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten.

MITARBEITERINNEN

Mag.^a Christine WRIGHT-KAINER

Klinische Psychologin
Psychologische und psychosoziale Beratung
Psychosoziale Prozessbegleitung
Betreuung der Frauenwohnung

Mag.^a Brigitte WINKLER

Klinische Psychologin
Psychologische und psychosoziale Beratung
Betreuung der Frauenwohnung

Mag.^a Elisabeth LEHMANN

Pädagogin, Sozialpädagogin
Psychosoziale Beratung
Betreuung der Frauenwohnung

Dr.ⁱⁿ Katharina MORITZ

Rechtsanwältin
Rechtsberatung

Dr. Martin SALCHER

Rechtsanwalt
Rechtsberatung
Juristische Prozessbegleitung

VORSTAND

Anna KRONTHALER
Hildegard DECASSIAN
Anna JUNGBAUER
Mag.^a Silvia VOGLER
Mag.^a Elisabeth LEHMANN
Mag.^a Dorothee SPINDLER

Obfrau
Obfrau-Stv.
Kassierin
Kassierin-Stv.
Schriftführerin
Schriftführerin-Stv.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Beratungsstelle ist MO – FR von 8h– 12h, MI/DO von 13h-16h und nach Vereinbarung geöffnet.

GRUNDPRINZIPIEN

- ❖ **Zugang:** sowohl in- als auch ausländische Frauen und Mädchen haben Zugang zur Beratungsstelle und zur Nutzung der Angebote
- ❖ **Freiwilligkeit:** Beratungen sollen freiwillig in Anspruch genommen werden. Dies fördert eine vertrauensvolle Gesprächsbasis zwischen Klientin und Beraterin
- ❖ **Parteilichkeit:** im Mittelpunkt der Beratung stehen die eigenen Interessen der Klientin, daher wird jede Frau/Mädchen mit ihren individuellen Bedürfnissen wahrgenommen
- ❖ **Vertraulichkeit:** Beratungen werden vertraulich behandelt, wir garantieren die Wahrung der persönlichen Daten
- ❖ **Kostenlosigkeit:** Um allen Frauen/Mädchen uneingeschränkter Zugang zu ermöglichen, ist das Beratungsangebot für die Betroffenen kostenlos.
- ❖ **Professionalität/ Qualitätssicherung:** Eine qualifizierte Ausbildung, regelmäßige Fortbildungen,

sowie regelmäßige Einzel- und Gruppensupervision gewährleisten eine professionelle Beratung

- ❖ **Niederschwelligkeit:** Frauen und Mädchen sollen sich mit ihren jeweiligen Problemen angesprochen fühlen.
- ❖ **Öffentlichkeitsarbeit:** Um die Situation von Frauen und Mädchen nachhaltig zu verändern leisten wir fortlaufend Informations- und Vernetzungsarbeit, sowie Veranstaltungen zu frauenspezifischen und frauenpolitischen Themen, um den gesellschaftlichen Benachteiligungen von Frauen und Mädchen entgegenzuwirken

ANGEBOT

- ❖ individuelle psychosoziale, psychologische, pädagogische und rechtliche Beratung
- ❖ Prozessbegleitung für Opfer von sexueller und /oder körperlicher Gewalt
- ❖ Begleitung zu Behörden
- ❖ Präventionsarbeit und Workshops in Schulen
- ❖ Krisenintervention in Schulen
- ❖ Frauen- und mädchenstpezifische Projektarbeit
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Frauennotwohnung

PSYCHOSOZIALE BERATUNG

- Erarbeitung eines passenden Beratungsangebot für Mädchen und Frauen
- Beratungsangebot umfasst einmalige Gespräche sowie Kurz- und Langzeitberatungen
- Schwerpunkte im Frauenbereich sind Trennungs- und Scheidungsberatungen, Gewaltschutzberatungen sowie Informationen über Ämter und Institutionen.
- Themen von Mädchen sind vor allem Konflikte zu Hause und in der Schule

- Zunahme der Anfragen von Frauen in finanziellen/wirtschaftlichen Nöten
- Vermehrte Anfragen von wohnungssuchenden Frauen
- Bei Langzeitberatungen wie zum Beispiel bei Begleitung von Frauen bis zu einem Therapieplatz wird die Beratung in individuellen Intervallen angeboten
- Empowerment der Klientinnen: Ressourcenstärkung und Entwicklung von eigenen Lösungsschritten
- Zusammenarbeit mit psychiatrischen und psychotherapeutischen Einrichtungen sowie mit der Polizei

Weitere Problembereiche sind:

- Sexuelle Belästigung/sexueller Missbrauch
- Schwierigkeiten beim Wiedereinstieg in das Berufsleben
- Bei Mädchen vor allem Probleme mit Eltern, Schule, Freunden.....
- Essstörungen
- Berufsorientierung
- Psychiatrische Erkrankungen

RECHTSBERATUNG

Kostenlose Beratung von unseren Jurist_innen 2x im Monat zu rechtlichen Themen wie

- Was ist bei einer Heirat/ Scheidung aus rechtlicher Sicht zu beachten
- Rechte, aber auch Pflichten einer Ehefrau oder Lebensgefährtin
- Besuchs- und Obsorgerecht
- Unterhaltsanspruch
- Aufteilung des ehelichen Vermögens
- Kredithaftung

PROZESSBEGLEITUNG

EVITA bietet seit 2002 Prozessbegleitung für Frauen und Mädchen an, die von sexueller und/oder körperlicher Gewalt betroffen sind.

Prozessbegleitung umfasst die psychosoziale und juristische Begleitung der Betroffenen von der Vorbereitung der Anzeige bis zum strafrechtlichen Urteil und wird vom Bundesministerium für Justiz finanziert.

Wir bieten an

- Vorbereitung der Anzeige und persönliche Begleitung zur Anzeigeerstattung
- Vorbereitung der (kontradiktorischen) Einvernahme beim Untersuchungsrichter und Begleitung zur Einvernahme
- Vorbereitung der Hauptverhandlung und Begleitung zur Verhandlung
- Rechtliche Beratung durch JuristInnen
- Privatbeteiligten-Vertretung bei Gericht durch AnwältInnen
- Vertretung durch AnwältInnen bei Gericht
- Nachbetreuung

Dieses Angebot richtet sich an

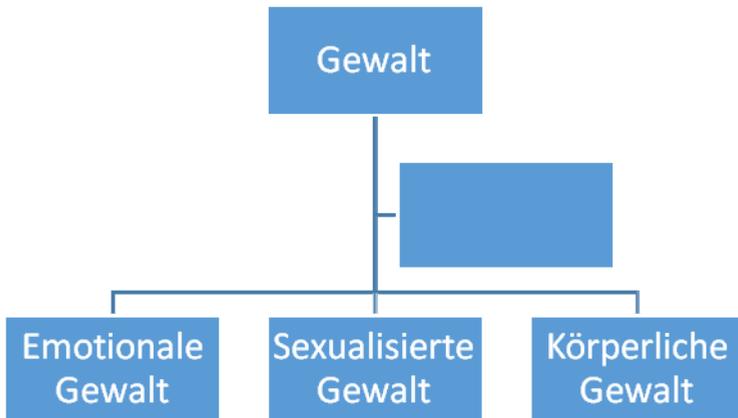
- **Frauen**, welche Opfer von sexueller Gewalt (wie z. B. Vergewaltigung), körperlicher oder psychischer Gewalt (wie zum Beispiel Körperverletzung oder gefährliche Drohung) wurden
- **Jugendliche**, die Opfer von sexuellem Missbrauch oder Misshandlung wurden, Kinder werden an den Kinderschutz verwiesen.
- **Bezugspersonen** der Opfer

EVITA als Opferschutzeinrichtung - Frauennotwohnung

Jeder Frau kann (männliche) Gewalt widerfahren. Sie betrifft Frauen aller Altersstufen, aller Schichten und Kulturen und Frauen in den verschiedensten Lebensumständen und Situationen.

Der Verein EVITA ist als privater, gemeinnütziger und parteiunabhängiger Verein vom Land Tirol - Sozialabteilung - beauftragt, Schutz und Sicherheit für Frauen und Kinder, die Gewalt aus dem sozialen Nahraum ausgesetzt sind, zu bieten. Die Finanzierung übernimmt das Land Tirol und die Stadtgemeinde Kufstein per befristeten Vertrag.

Erscheinungsformen häuslicher Gewalt



Prinzipien der Frauenarbeit

- ❖ Unbürokratische Soforthilfe

Hilfe für Frauen in familiären Krisensituationen unabhängig von Nationalität, Einkommen, sozialem Umfeld, etc.

- ❖ Parteilichkeit
Gewalterfahrung der Frauen werden ernstgenommen und nicht in Frage gestellt
Entscheidungen der Frauen werden akzeptiert
Die Mitarbeiterinnen stehen auf Seiten der betroffenen Frau, vertreten ihre Position nach außen und helfen bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche
- ❖ Vertraulichkeit
Über die im Haus lebenden und hilfeschuchenden Frauen werden keine Informationen weitergegeben
- ❖ Hilfe zur Selbsthilfe
Die Frau ist und bleibt eigenverantwortlich.
Sie wird bei der Realisierung ihrer Lebensperspektiven begleitet und unterstützt

Angebote für Bewohnerinnen der Frauenwohnung

- Schutz und Sicherheit (Geheimadresse)
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Unterstützung bei Arbeits- und Wohnungssuche
- Hilfe bei rechtlichen Fragen
- Begleitung im Fall einer Scheidung
- Psychosoziale Beratungsgespräche um das Erlebte zu bearbeiten
- Geringer Kostenbeitrag
- **Kurzfilm „AusWegLos!** (Einblick in unsere Arbeit bieten bzw. das Leben in der Frauenwohnung (abrufbar auf www.evita-frauenberatung.at).

OVERHEADLEISTUNGEN

- Büroorganisation
- Budgeterstellung, Subventionsansuchen, Abrechnung
- Verhandlung mit Subventionsgebern
- Konzepterstellung
- Planung und Durchführung von Teamsitzungen, Vorstandssitzungen und Generalversammlung
- Laufende Dokumentation
- Statistik, Jahresbericht

BARRIEREFREIHEIT

Mit Jänner 2006 trat das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz in Kraft. Geeignete und konkrete Maßnahmen, um Menschen mit Behinderung den Zugang zu Leistungen und Angeboten zu erfüllen, müssen von den Einrichtungen erfüllt werden.

- Verhandlungen zwischen den einzelnen Vertretern von Bund, Land und Beratungseinrichtungen bzw. deren Interessenvertretungen zur Übernahme der Umbaukosten
- Schon 2012 hat es Bestandsaufnahmen seitens Evita mit Land Tirol und den Vermietern gegeben, um über eventuelle Kostenübernahme seitens des Vermieters zu verhandeln
- Im Jänner 2013 wurde über das Ministerium für Frauen ein Barrierecheck von der Firma „Easy Entrance“ zur Verfügung gestellt.
- Die Erhebung der barrierefreien Zugänglichkeit fand am 15. Mai 2013 statt.
- Der Bericht wurde am 7. November 2013 übermittelt.
- Im Herbst fand ein informeller Austausch mit der Familien- bzw. Erziehungsberatungsstelle Kufstein statt.
- Informationen über ein Ausweichbüro eingeholt

- Absage vom Vermieter den baulichen Veränderungen nachzukommen (Mietobjekt nicht barrierefrei erbaut, hohe Kosten für massive Umbauarbeiten bzw. Ergänzungen)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Internationaler Frauentag/ Fotoausstellung Kufsteins Frauen vom 24.05. – 21.06. 2013

Am 8.3.2013, dem internationalen Frauentag, fand die Auftaktveranstaltung zu „Kufsteins Frauen“ statt.

Frauen haben die Geschichte der Stadt Kufstein mitgeprägt. Neben den vielen unbekannten, gab es auch Frauen deren Leben oder Arbeit öffentlich geworden sind: sozial und politisch engagierte Frauen, Künstlerinnen, Schönheiten, unglücklich Liebende und die hart arbeitenden Kaisertalbötninnen, die viele Jahrzehnte mit ihren Buckelkraxn das Kaisertal mit allem Notwendigen versorgten. Bei einem gemütlichen Beisammensein fand ein reger Austausch von Interessierten, Angehörigen und Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle statt. Ab Juni konnten Interessierte auf einem Stadtrundgang mehr über die Geschichte dieser und anderer Frauen erfahren. Wo lebten sie? Was leisteten sie, und wo findet man heute noch ihre Spuren?

Die Führung endete in der Bohne Tirols, wo ausgewählte Portraits dieser Frauen ausgestellt waren und jetzt in der Beratungsstelle Evita zu sehen sind.

Kufsteins Frauen
Themenführung mit Ausriaguide Annie Schöll
Dauer: ca. 60 Minuten • Anfrage: evita@kufst.at

Frauen- und Mädchenberatungsstelle Evita
Dietrich-Gadegasse 4
6330 Kufstein
Tel. 03372 93411
evita@kufst.at
www.evita-frauenberatung.at

Crescenz Huber
1822-1902
„Grafine Zenz“, Gmünd, Kärnten, Frauenvereinsleiterin

Maria Kruckenhauser
1894-1942
Kärntnerin

Franziska Kinz
1897-1966
Schachspielerin

Sieghilde Pirló
1905-1978
Wideristin

Therese Zöttl
1865-1923
Mäxerleiderin

Friederike
??-1839
Tragische Liebe auf der Festung

Luise Fankhauser
1917-2004
Pflegemutter und Helferin

Adele Stürzl
1892-1944
Widerstandskämpferin und NS-Opfer

Maria Schwaighofer
1873-1977
Handl, Model, Wirtschafterin im Kaiserhof

BUNDESKANZLERAMT FRAUEN
AM. Sozialen
ASG 2107
K. S. P.
LEICHT FÜR DIVERSE
K. Kufstein

Vortrag: Krisensituationen und deren psychologische Gesetze

Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle möchte durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen auf ihr Bestehen hinweisen.

2013 könnte die Beratungsstelle Dr. Thomas Müller zu einem Vortrag zum Thema „**Krisensituationen und deren psychologische Gesetze**“ gewinnen. Ca. 200 Gäste besuchten den Vortrag und waren von den Ausführungen von Dr. Müller sehr begeistert.



Dr. Thomas Müller in Kufstein

Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle EVITA lädt am Donnerstag, den 24. Oktober um 19 Uhr zu einem Vortrag zum Thema „Krisensituationen und deren psychologische Gesetze“ mit Dr. Thomas Müller im Innotech/



Donnerstag, 24. Oktober

Vorträge

>>Kufstein: „Krisensituationen und ihre psychologischen Gesetze“, Vortrag mit dem Kriminalpsychologen Thomas Müller, um 19 Uhr im Innotech. VVK: Evita – Frauen- und Mädchenberatungsstelle, Tel. 05372-63616; Sparkasse Kufstein; papier+bücher ögg.

Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle EVITA Kufstein lädt ein zu:

VORTRAG DR. THOMAS MÜLLER
 „Krisensituationen und deren psychologische Gesetze“
 Do., 24.10.13, Beginn: 19 Uhr
 Ort: Innotech,
 Salumer Str. 22, 6330 Kufstein
 Karten: Evita 05372/63616;
 Sparkasse Kufstein, papier +
 bucher Ögg. Kufstein

alpsycholo-
 Aufklärung
 breite Be-
 ne beiden
 nsch“ und
 len Bestsel-
 Dr. Thomas
 von jenen
 Menschen zu lernen, die sich immer wieder in Krisen bewährt haben und auch darum, die Fehler anderer aufzuzeigen, die sich nie vergessen haben. In welchem Maße ergreift diese Herausforderung privaten und persönlichen, was eigentlich notwendig wäre. Wie viel

Ein Vortrag von Dr. Thomas Müller

● KUFSTEIN. Die Frauen- u. Mädchenberatungsstelle Evita lädt am 24. Oktober, 19 Uhr, zum Vortrag „Krisensituationen und deren psychologische Gesetze“ ins Innotech ein. Dr. Müller ist Kriminalpsychologe und bekannt durch die Aufklärung von Serienmorden. Seine Bücher „Bestie Mensch“ und „Gierige Bestie“ sind Bestseller. VVK: Evita 05372-63616, Sparkasse. 696593

Was man in einer Krisen tun sollte – und was nicht

Er ist der bekannteste Kriminalpsychologe des Landes, seine nicht gerade subtil betitelten Bücher „Bestie Mensch“ und „Gierige Bestie“ wurden zu Bestsellern. Am Donnerstag, dem 24. Oktober um 19 Uhr ist Thomas Müller im Innotech Kufstein zu Gast und spricht über „Krisensituationen und deren psychologische Gesetze“. Darin erklärt er, wie man von jenen Menschen lernen kann, die sich immer wieder in Krisen bewährt haben, aber auch von jenen, die sich in der Krise vermassen haben. Wie viel „Ego“ braucht der Mensch, wenn er in eine persönliche, inhaltliche, emotionelle oder psychologische Krise gerät? Die Gesetze der Kriminalpsychologie geben hier klare Richtlinien, ein Ausflugs in die Geschichte zeigt Beispiele, was man tun sollte, aber auch was man tunlichst unterlassen sollte.

Aktion 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Die Zeit zwischen dem 25. November - dieser wurde von der UNO als internationaler Gedenktag für die Opfer von Gewalt an Frauen und Mädchen anerkannt - und dem 10. Dezember - Internationaler Tag der Menschenrechte -, ist ein Aktionszeitraum, in dem Gewalt gegen Frauen in all ihren Ausprägungen thematisiert und in das Bewusstsein der Menschen gerückt werden soll, dass es sich dabei um eine schwere Form der Verletzung der Menschenrechte handelt.

Gemeinsam mit der Stadträtin Klein hisste EVITA die Fahne „Frei leben ohne Gewalt“ vor dem Stadttamt.



Die Frauen- und Mädchenberatung Evita setzte am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen auch in Kufstein ein Zeichen. Vergangenen Montag, 25. November, wurde gemeinsam mit StR. Brigitta Klein vor dem Rathaus Kufstein die „Frei leben ohne

Kufstein Blick 10/13

„Frei leben ohne Gewalt“-Flagge



■ Diese Fahne wurde am Montag von Vertreterinnen der Frauen- und Mädchenberatungsstelle Evita und Stadträtin Brigitta Klein anlässlich der UNO-Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ vor dem Kufsteiner Rathaus gehisst. Sie soll ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen sein. Bild: Elisabeth Lehmann, Brititte Winkler, Brigitta Klein und Christine Wright-Kainer (v.l.).

Randschau 10/13

768005

MÄDCHENARBEIT

Workshops in Schulen

Dieses Jahr fanden zwei Workshops statt, insgesamt haben ca. 20 Mädchen daran teilgenommen.

Inhalte der Workshops waren Gestaltung von Beziehungen und Freundschaften.

Zusätzlich besuchten insgesamt 49 SchülerInnen aus der HLW Kufstein sowie der Tiroler Fachbereichsschule für Wirtschaft und Technik die Beratungsstelle.

TÄTIGKEITEN 2013

Öffentlichkeitsarbeit

28.02.2013	Präsentation der Beratungsstelle: Besuch der Tiroler Fachschule für Wirtschaft und Technik (13 Mädchen und 2 Jungen)
08.03.2013	Auftaktveranstaltung „Kufsteins Frauen“
28.03.2012	Präsentation der Beratungsstelle: Besuch der HLW Kufstein (21 Mädchen und 1 Jungen)
24.05.2013	Führung „Kufsteins Frauen“
05.07.2013	Führung „Kufsteins Frauen“
02.10.2013	DrTeissl FH Kufstein, Projektplanung
24.10.2013	Vortrag Dr. Müller: „Krisensituationen und deren psychologischen Gesetze“, Kufstein
25.10.2013	Projektplanung Gymnasium Kufstein
25.11.2013	Fahnenhissung „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“
17.12.2013	Präsentation der Beratungsstelle: Besuch der HLW Kufstein (15 Schülerinnen)

Workshops

28.05.2013	Aufbauwerk der Jugend, Bad Häring
10.06.2013	Aufbauwerk der Jugend, Bad Häring

Vernetzungen

24.01.2013	Regionaltagung Gewaltschutz 2012: Gewalt in der Privatsphäre, Wörgl
31.01.2013 Innsbruck	Vernetzung Prozessbegleitung,

14.02.2013 Evita	Vernetzungstreffen Jugendcoaching,
16.04.2013 Kufstein	Vernetzung Jugendamt Kufstein,
08.05.2013	Vernetzungstreffen der Frauen- und Mädchenberatungsstellen West, Innsbruck
15.05.2013 Barrierefreiheit	Besichtigung Easy Entrance zur
07.06.2013	Multiplikatorinnentreffen "Das neue Obsorgerecht- Vorteile und Risiken"- FIB, Innsbruck
18.06.2013 Evita	Vernetzung Suchtberatung Wörgl,
03.10.2013 Innsbruck	Vernetzung Prozessbegleitung,
10.10.2013 Land Tirol, Innsbruck	Fachaustausch zur Mädchenarbeit,
21.-23.10.2013	Herbstplenumer der österreichischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen, Innsbruck
05.12.2013	Regionaltagung Gewaltschutz 2013: Gewalt in der Privatsphäre, Wörgl

Fortbildungen

22.02.2013	Supervisionsseminar
20.04.2013	Prozessbegleitung, Innsbruck
23./24.05.2013	„Sexueller Missbrauch in der Kindheit“, Tagungshaus Wörgl
09.11.2013	„Mobbing, Sexting, Grooming“, KIZ Innsbruck
15./16.11.2013	„Suizid“, Pro Mentelnsbruck
21./22.11.2013	„Mit Kunst Potentiale entdecken“, Caritas Innsbruck
	„Männer und Partnerschaft“, Mannsbilder Innsbruck
	Regelmäßige Supervision

FINZIERUNG DER FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNGSSTELLE EVITA

Die Frauenberatungsstelle EVITA wird finanziert durch

- Bundeskanzleramt Frauen
- Land Tirol – Abteilung Soziales
- Land Tirol – Abt. JUFF Frauen und Gleichstellung
- Bundesministerium für Justiz
- Stadtgemeinde Kufstein
- Licht ins Dunkel

sowie

Fa. Anita-Helbig, Kufstein

Kath. Frauenrunde Ebbs

Evang. Frauenrunde Kufstein

Singkreis Itter

Kfb Erl

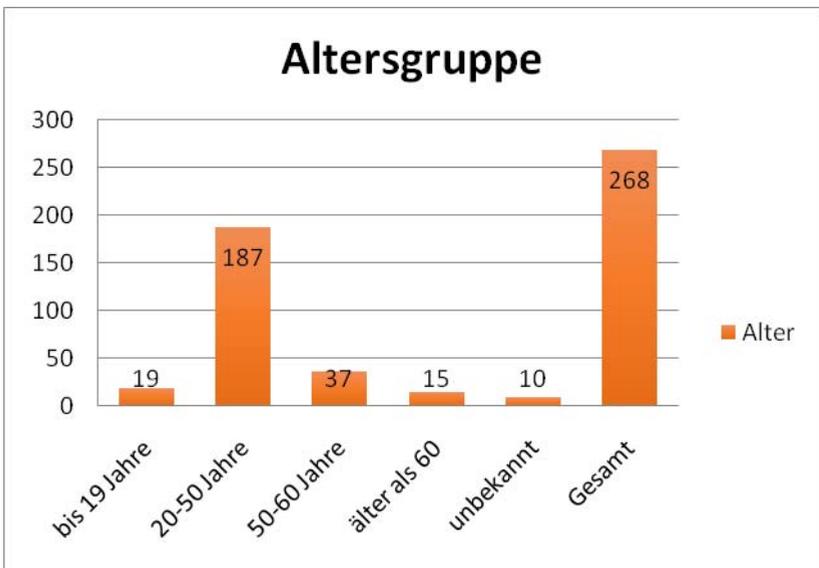
VIELEN DANK

Unser ganz besonderer Dank gilt aber auch den vielen ratsuchenden Frauen und Mädchen, die unser Beratungsangebot nützen und uns dadurch ihr ganzen Vertrauen entgegenbringen.

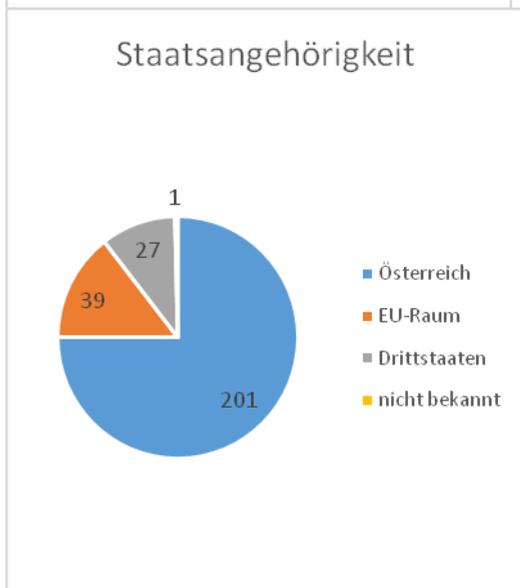
EVITA 2013 IN ZAHLEN

2013 betreute EVITA insgesamt 268 Klientinnen in 1.714 Einzelgesprächen.

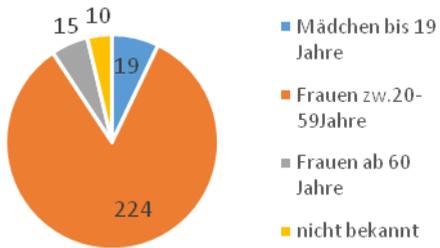
Altersgruppe/ Einzelpersonen

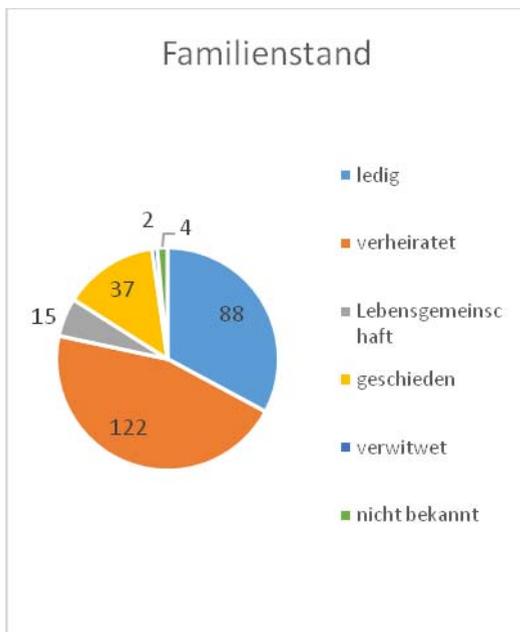


Wohnort, Staatsangehörigkeit

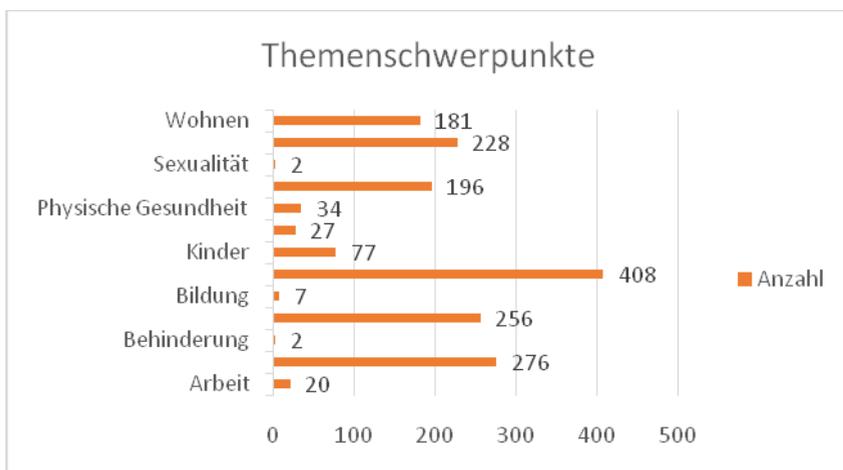


Alter





Themenschwerpunkt der Einzelberatungen



Themen der Einzelberatungen

	Anzahl
Arbeit	
Berufliche Probleme	3
Arbeitslosigkeit	12
Wiedereinstieg	1
Arbeitsrecht	4
Armut	
Wirtschaftliche Probleme	205
Überschuldung	11
sonstige Rechtsfragen	58
Behinderung	
eigene	1
Angehörige	1
Beziehung	
Trennung/Scheidungsproblem	169
Sonst. Konflikte im familiären Umfeld	34

Generationskonflikte	1
Allgemeine Ehe und Paarkonflikte	43
Unterhaltsprobleme	5
Kommunikationsprobleme	4
Bildung	
Schulische Probleme/Ausbildungsfragen	4
Aus-Weiterbildung	3
Gewalt	
Kindesmisshandlung	1
Sexuelle Gewalt gegen Kinder	7
Gewalt gegen Frauen	231
Sexuelle Gewalt gegen Frauen	55
Gewalt in der Familie	47
Gewalt außerhalb der Familie	5
Einzug	24
Auszug	23
Koordination nach Innen und Außen	15
Kinder	
Erziehungsprobleme	13
Verhaltensauffälligkeiten	3
Kinderbetreuung	11
Abwesender Elternteil	1
Inpflichtnahme/Unterbringung	18
Probleme zwischen Jugendlichen	3
Sorgerecht	23
Besuchsrecht	5
Migration	
Interkulturelle Beziehungsprobleme	1
Aufenthaltsrechtlich Probleme	18
Finanzelle Probleme von Migrantinnen	5

Psychische Probleme von Migrantinnen	2
Flucht /Vertreibung	1
Physische Gesundheit	
Schwangerschaftsberatung	7
Medizinische Probleme	21
Alkoholismus	4
Sonstige Süchte	1
Essstörungen	1
Psychische Gesundheit	
Ängste	29
Überforderung	32
Suizidales Verhalten	1
Psychische Probleme	67
Psychische Erkrankung	31
Traumatische Kindheitserlebnisse	5
Verlusterlebnisse/Trauer/Tod	6
Telefonische Intervention	6
Mobbing	7
Akute Krisen	12
Sexualität	
Sexuelle Probleme	2
Soziales	
Belastende Lebensumstände	64
Allgemeine Informationen	164
Wohnen	
Wohnungsprobleme	180
Mietrecht	1

Kontakte mit Klientinnen unter 15 Min.	Anzahl
---	---------------

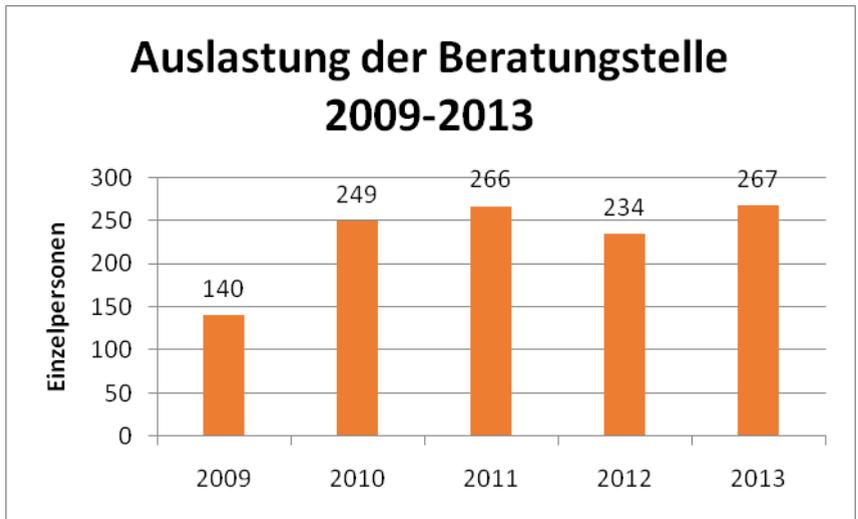
per Telefon	532
per e-mail	40
persönlich	14

Frauennotwohnung

Janner 2013	5
Februar 2013	4
März 2013	6
April 2013	6
Mai 2013	5
Juni 2013	8
Juli 2013	6
August 2013	4
September 2013	5
Oktober 2013	5
November 2013	5
Dezember 2013	5
Gesamt	66

Janner 2013	4
Februar 2013	3
März 2013	5
April 2013	5
Mai 2013	4
Juni 2013	4
Juli 2013	4
August 2013	3
September 2013	2
Oktober 2013	3
November 2013	4
Dezember 2013	3
Gesamt	45

Frauen in Frauenwohnung	66
Kinder in der Frauenwohnung	45
Nächtigungen in der Frauenwohnung	2.160
Gesamt	



Infokontakte, Telefonate unter 15 Min

Arten von Kontakten	Anzahl
per Telefon	1.050
per e-mail	271
persönlich	14
Gesamt:	1.335 (1.246)

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST



Abteilung JUFF – Frauen und Gleichstellung



Abteilung Soziales

 **JUSTIZ**
JUSTIZRESSORT *Bundesministerium für Justiz*

Stadt



Kufstein

35 JAHRE

LICHT INS DUNKEL